



investments for a clean future

SONNE • WIND BETEILIGUNGEN AG

Newsletter Nov. / 2010

**Nachhaltiges Investment für Erneuerbare
Energien und Klimaschutz**

Vorstand

Alexander Romahn

Aufsichtsratsvorsitzender

Wolfgang Jung

HRB 116056 Berlin

Bankverbindungen

Dresdner Bank
BLZ 300 800 00
Konto 221015000

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde und Geschäftspartner,

exzellente Geschäftszahlen einzelner Solar- aber auch anderer EE-Unternehmen wirken sich nicht mehr positiv auf ihre Aktienkurse aus. Die Kurse unserer börsennotierten Beteiligungen aus dem Solarsektor konnten sich bis auf wenige Ausnahmen im dritten Quartal 2010 noch nicht wieder erholen. Wir gehen davon aus, dass für das Geschäftsjahr 2010 ein Verlust von rund 1,2 Mio. Euro ausgewiesen werden muss. Der Saldo der Wertsteigerungen unseres Portfolios im börsennotierten Segment betrug zwischen dem zweiten und dritten Quartal 278 TEUR, im vorbörslichen Segment -250 TEUR. Wir sind dem Vorsichtsprinzip gefolgt und haben unsere Beteiligung an der Extrada Ltd. abgeschrieben. Die Hintergründe liegen in einer unsicheren Zukunftsprognose des einzigen aktuellen Projektpartners und eines daraus resultierenden Prozessrisikos.

Zu dieser Situation passen so gar nicht die Quartalsmeldungen z.B. der Solarworld AG. Die **SolarWorld AG** konnte ihr Geschäft im 3. Quartal 2010 erfolgreich ausbauen. Die Absatzmenge von Wafern und Solarmodulen wuchs um 53 Prozent auf 191 (Q3/2009: 125) MW. Trotz branchenweit gesunkener Preise konnte der Konzern seinen Umsatz ausbauen: Dieser stieg im 3. Quartal 2010 um 44,6 Prozent auf 337,4 (Q3/2009: 233,4) Mio. €. Das EBIT betrug im 3. Quartal 51,4 Mio. €. Das ist ein Zuwachs von 41,9 Prozent im Vergleich zum Q3/2009 (36,2 Mio. €). Die EBIT-Marge lag nahezu konstant bei 15,2 (Q3/2009: 15,5) Prozent. Der Nachsteuergewinn stieg im 3. Quartal 2010 um 2,1 Mio. € auf 18,1 (Q3/2009: 16,0) Mio. €. Im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2009 (364 MW) erhöhte das Unternehmen seine Absatzmenge um 56 Prozent auf 568 MW. Dieser Anstieg ist teilweise auf politisch bedingte Vorzieheffekte in Deutschland im ersten Halbjahr 2010 zurückzuführen, die sich insbesondere am Ende des 2. Quartals auswirkten. Der Umsatz wuchs in den ersten neun Monaten 2010 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ebenfalls kräftig um 48,5 Prozent bzw. 309,1 Mio. € auf 945,8 (Q1-Q3/2009: 636,7) Mio. €. In den ersten neun Monaten 2010 lag die EBIT-Marge bei 14,0 Prozent. Der Nachsteuergewinn betrug in den ersten neun Monaten 2010 52,9 (Q1-Q3 2009: 67,7) Mio. €. (Quelle: IR/Solarworld AG)

Wir vermuten, dass die Diskussion innerhalb der Koalitionspartner um die Zukunft des EEG zu so großer Verunsicherung führt, dass selbst Meldungen über gute Geschäftszahlen einzelner Unternehmen nicht mehr zu korrigieren sind. Weitere Widersprüche in der Regierungsarbeit tun ihr Übriges. Warum werden ohne Not die Laufzeiten der Atomkraftwerke verlängert? Warum wird der Klimaschutz zunehmend unwichtiger? Wir wissen, dass Innovation zur Verringerung der CO₂-Emissionen not tut und konzentrieren uns aus diesem Grunde auf unsere Investitionstätigkeit in der Frühphase.

Leider führen die Aufweichungen ehemals verlässlicher Rahmenbedingungen auch hier zu einer Verunsicherung z.B. bei unseren Co-Investoren. Von geplanten drei weiteren Beteiligungsprojekten ist nur noch eines realistisch im Jahr 2010 umsetzbar. Wir werden hoffentlich bald ausführlich darüber berichten können.

In Trauer sind wir verbunden mit vielen engagierten Menschen weltweit durch den frühen Heimgang von Hermann Scheer. Er starb am 14. Oktober 2010 im Alter von 66 Jahren. Ich bin ihm auf zahlreichen Tagungen und Kongressen persönlich begegnet. Als einer der Väter des Stromeinspeisegesetzes hat er die Weichen für den rasanten Ausbau der Erneuerbaren Energien nicht nur in Deutschland gestellt, sondern durch die Vorbildwirkung dieses deutschen Gesetzes auch in zahlreichen anderen Ländern dieser Erde. Aus der Branche der Erneuerbaren Energien war er nicht wegzudenken. Sein Wort hatte Gewicht und eine eigene Nachhaltigkeit, die bei jedem seiner Zuhörer fortwirkte. Zuletzt traf ich ihn kurz vor seinem Tod ganz zufällig im Berliner Café Einstein. Er wirkte wie eigentlich immer rastlos. Wenn man immer wüsste, was kurze Zeit später geschieht. Ich hätte noch viele Fragen gehabt, die ich ihm gerne gestellt hätte.

Nun bleibt es an uns, den Klimaschutz zu schützen. Oder wie David Korten schreibt: „Wir sind privilegiert, in der spannendsten Zeit der menschlichen Geschichte zu leben. Denn dies ist der Augenblick, in dem wir von den Schöpfungskräften gerufen werden, aufzuwachen zu einem neuen Bewusstsein unserer Möglichkeiten und unserer einmaligen Verantwortung. Wir können und müssen eine wahre Erd-Gemeinschaft schaffen. Denn wir sind diejenigen, auf die wir gewartet haben.“

Herzlichst

Ihr Alexander Romahn

Unsere Portfolio-Unternehmen



Dynatronic GmbH

Kurzprofil: Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Micro-Blockheizkraftwerken, die neben Wärme auch über das EEG verkäuflichen Strom erzeugen.

- Prototyp 1 mit innovativer Ventiltechnik in Betrieb genommen
- Prototyp 2 Montage weitgehend abgeschlossen
- Prototyp 3 Konstruktion begonnen

Hieran arbeiten die aktuell fünf Ingenieure und Hilfskräfte von Dynatronic im Gründerzentrum Garching bei München mit starken Partnern aus Industrie und Wissenschaft zusammen. Bisher wurden durch die ergänzende Nutzung von Förderprogrammen über 1,5 Mio. € in den ersten Prototypen investiert. Dynatronic ist Systemkopf und exklusiver Schutzrechteinhaber und wird die Endmontage verantworten. Die Mechanik-, Hydraulik- und Elektronikbaugruppen werden nach eigener Spezifikation fremdgefertigt.

Als attraktiver Einstiegsmarkt mit einem Volumen von über 3 Mrd. € wurde die Nachrüstung der ca. 5.000 in Deutschland laufenden landwirtschaftlichen stationären Biogasmotoren mit dem Dynatronic-Gerät identifiziert. Dabei wird die Motorenabwärme (90 °C Kühlwasser und > 350 °C Abgas) mit einem Wirkungsgrad von > 20 % in Grundlast-Strom gewandelt. Dieser Strom spart als Eigenverbrauch vermiedene Bezugskosten von 22 ¢/kWh bzw. kann zu 12-26 ¢/kWh verkauft werden. Damit amortisiert sich das 30 T€ Gerät für den Anlagenbetreiber nach 6 Jahren bzw. verzinst sich mit 6%. Der Vertrieb erfolgt in der Kleinserienphase regional direkt, später über bestehende Organisationen, die Maschinen und Anlagen an die Landwirtschaft vertreiben und flächendeckenden Service bieten.

Weitere große Zielmärkte (> 1 Mrd. €) sind die dezentrale Abwärmeverstromung in stationären industriellen Prozesswärmeanlagen (z.B. Glasöfen, Lackiererei, Papierherstellung) oder mobil für Motoren schwerer Nutzfahrzeuge aller

Verkehrsträger. In Kombination mit einer Holzfeuerung kann das universelle Aggregat als profitables Mikro-Blockheizkraftwerk betrieben werden.



Q-mo solar AG

Kurzprofil: Produktion von hochqualitativen Solarmodulen im unteren und mittleren Leistungsbereich von 50 mWP bis 10 WP mit Modulgrößen von der Größe etwa einer Briefmarke bis DIN A4.

Wir haben uns zum 30.09.2010 von einem der Gründer, Herrn Dr. Lang, aufgrund unterschiedlicher Auffassungen zur Unternehmensentwicklung trennen müssen. Seit dem 01. Juli 2010 ist Herr Michael R. Chambers für die Produktion bei Q-mo solar verantwortlich. Herr Chambers kommt von First Solar und hat dort mit am Aufbau der Produktionsstätte in Frankfurt/Oder mitgewirkt. Dieses Know How wird Herr Chambers jetzt gewinnbringend bei der Q-mo solar umsetzen.

Der rasant wachsende Markt in Asien und vor allem in China stellt die Q-mo solar AG vor die Entscheidung, den Aufbau und Ausbau der Produktion für kleine Solar Module direkt in Asien vorzunehmen. Alle Kunden, die Bedarf an der Abnahme von großen Stückzahlen (> 10.000 St./pro Auftrag) haben, befinden sich in Asien und dort vor allem in China, Korea und Taiwan. Es macht daher wenig Sinn, eine Produktion in Deutschland aufzubauen und dann fast 80% der Ware in ein „Dollar-Land“ mit einer günstigen Produktionsumgebung (Löhne, Steuern etc.) zu exportieren.

Das nächste Entwicklungsziel ist der rasche Eintritt in den asiatischen Markt. Geplant war dieser Eintritt für die junge Gesellschaft ab dem Jahr 2011. Eine Kooperationsvereinbarung und eigene Kontakte haben aber wesentlich früher zu sehr erfolgversprechenden Geschäftsanbahnungen geführt. Die Q-mo solar AG ist in vielversprechenden Projekten involviert und wird in den nächsten Wochen die ersten Produktionsmuster liefern.



SOLARC Innovative Solarprodukte GmbH

Kurzprofil: Entwicklung, Produktion und Vertrieb von hochwertigen, innovativen Photovoltaik-Produkten und -Systemen im unteren bis mittleren Leistungsbereich.

Die SOLARC GmbH ist im dritten Quartal in größere und dazu noch preiswertere Räume umgezogen. Die Industrieaufträge nehmen zu. Allerdings ist auch der Zeitraum zwischen Angebotsabgabe und Auftragsvergabe gewachsen. Größere Umsatz- und Gewinnsteigerungen werden wir voraussichtlich erst im Geschäftsjahr 2011 erleben.



intransID GmbH

Kurzprofil: Entwicklung und Vermarktung von intelligenten, vernetzten Sensorsystemen für ein energieautarkes GPS-Tracking- und Ortungs-System für Güter- oder Transporteinheiten, die keine permanente Stromversorgung haben.

Bei der intransID GmbH ist die technische Entwicklungsarbeit der ersten Produktreihe tino weitgehend abgeschlossen. Der Markteintritt hat begonnen. Erste noch kleine Aufträge konnten entgegengenommen werden. Währenddessen läuft die technische Weiterentwicklung der nächsten Produktreihe sina auf Hochtouren. Auf der Homepage des Unternehmens können Sie sich ausführlich über die Features der Produkte informieren: www.track-tino.de